WP-4-347-3 Kapitel 4: Berlin lebt Vielfalt

Antragsteller*in: Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow)

Änderungsantrag zu WP-4

Von Zeile 347 bis 353:
~~Die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) darf nicht zu einer Aushöhlung des Geflüchtetenschutzes führen. Wir Bündnisgrüne setzen uns dafür ein, dass Berlin humane Mindeststandards einhält und die Rechte Schutzsuchender wahrt. Dazu gehören faire Asylverfahren, der Schutz vor Abschiebung in unsichere Drittstaaten und der Vorrang menschenwürdiger Unterbringung. Explizit stellen wir uns gegen Abschiebehaft, insbesondere für Kinder, und die Trennung von Familien. Die Abschiebung in Krisen- und Konfliktregionen, wie nach Afghanistan oder Syrien, ist inakzeptabel und muss beendet werden.~~

Die nationale Umsetzung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) darf nicht dazu führen, dass Grund- und Menschenrechte eingeschränkt werden. Für uns Bündnisgrüne sind sie verbindliche Grundlage staatlichen Handelns. Berlin steht für faire und individuelle Asylverfahren, den Schutz vor Abschiebungen sowie die klare Ablehnung sogenannter sicherer Herkunfts- oder Drittstaat-Konzepte. Menschenwürdige Unterbringung ist dabei kein optionales Ziel, sondern muss jederzeit gewährleistet sein. Explizit stellen wir uns gegen grundsätzlich unangemessene, menschenrechtswidrige Instrumente wie Abschiebehaft und -gewahrsam, insbesondere für Kinder, und die Trennung von Familien. Abschiebungen in Kriegs-, Krisen- und Konfliktregionen, wie nach Afghanistan, Syrien oder Iran sind inakzeptabel und müssen beendet werden.

Unterstützer*innen

Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Elina Schumacher (LV Grüne Jugend Berlin); Mascha Brammer (KV Berlin-Mitte); Lydia Krüger (KV Berlin-Pankow); Lennart Gehrenkemper (KV Berlin-Pankow); Christina Markfort (KV Berlin-Mitte); Annette Klemm (KV Berlin-Pankow); Markus Schopp (KV Berlin-Mitte); Peter Haack (KV Berlin-Neukölln)